

David Paul Graham wurde 1951 in Stratford-upon-Avon, England, geboren, studierte (B.A. and B.Mus.) an der Reading University (GB), und für drei Jahre in Hans Werner Henzes Meisterklasse an der Musikhochschule Köln. In den darauf folgenden Jahren assistierte er H.W.Henze gelegentlich (z.B. mit der Fertigstellung der Partitur von *The English Cat* und die Orchestration von *Re Teodoro in Venezia*).

Nach dem Studium wurde er nach Montepulciano (Italien) berufen, um in der dortigen Musikschule zu arbeiten und deren Musiktheater-Beitrag für das jährliche Festival zu koordinieren. Hier wurde er auf Mängel in der allgemeinen Musikerziehung aufmerksam, die durch die Konzentration auf Interpretation entstehen, und initiierte als kreativen Gegenpol einen Kompositionskurs für Kinder und Jugendliche. Dieser schuf *Tre Opere per Burattini* (Drei Puppenopern) geschrieben, komponiert, gestaltet, gebaut, beleuchtet und aufgeführt von jungen Leuten mit Unterstützung von professionellen Künstlern. Das Projekt wurde europaweit zum Modell. Graham wanderte später nach Düsseldorf, wo ihm die Chance geboten wurde, eine Kinderkompositionsklasse aufzubauen mit Schwerpunkt Musiktheater.

Seine Kompositionen reichen von Solostücken bis Bühnenwerke und wurden durch Europa und Lateinamerika aufgeführt. Ihn interessiert besonders die im Konzertbetrieb eher unterrepräsentierten Instrumente wie das Akkordeon (für welches er Solostücke schrieb, auch mehrere Ensemblestücke und ein Konzert, *Shards*) und die Gitarre (Solo- und Kammermusikstücke). Er komponierte mehrere Liedzyklen (Texte von Hans-Ulrich Treichel, Richard Nöbel, Rose Ausländer, Brecht) mit Begleitung (unter anderem) des Akkordeons und der Gitarre. Viele Kammermusikstücke sind durch die Zusammenarbeit mit dem Henze Kammerensemble entstanden. Größere Orchesterwerke wurden bei den folgenden Festivals uraufgeführt: Almeida Festival, London; Münchener Biennale; Columbus Festival, Udine; Steirischer Herbst, Austria und in vielen Städten Deutschlands. Graham schrieb Filmmusik für Volker Schlöndorff and Bill Douglas und ein Musikvideo mit Harald Klemm (*Dolly*, für Video, Tonspur und Bratsche, ein Kommentar zu genetischer Manipulation/Cloning). Er schrieb mehrere Werke für das Musiktheater, zuletzt *Die Mädchen von Theresienstadt*, über das Leben im Transit-Lager und die 1943 theresienstädter Aufführungen der Kinderoper *Brundibár*.

Seine pädagogische Arbeit in Düsseldorf und in Projekten in Europa und Kuba bringt junge Leute und Laien in die Welt des Komponierens und des Musiktheaters. In 1996 *Lighting the Candle* (ein Picasso-Projekt) verband die Tate Gallery, das Orchestra of St. John's, Smith Square und das National Youth Music Theatre in der Aufführung eines Bühnenstücks mit Libretto und Musik von Schülern einer Londoner Schule. Graham hofft, dass solche Projekte helfen werden, ein neues, kritisches Publikum für neue Musik zu schaffen. Über seine Arbeit an der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf (wo in 22 Jahren seine Schüler 6 Opern, Filmmusiken, ein Hörbuch, über 300 Instrumental- und Orchesterstücke komponierten und Material für junge Interpreten veröffentlichten) drehte der WDR in 1993 einen Fernsehfilm.

Grahams Oeuvre, pädagogische Projekte und Organisationsarbeit sind alle mit dem Willen zur Kommunikation und Grenzüberschreitung (geographisch und künstlerisch) gekennzeichnet, aber auch mit dem Drang, Träume zu realisieren (komponierend, seine eigenen; pädagogisch, die von anderen). Oft hat er Auslandsreisen für deutsche Musikgruppen (und Einladungen aus dem Ausland) ausgehandelt. Er war regelmässig Europa-Kontakt und Mitglied des Organisationskommittees eines Festivals für zeitgenössische Musik in Camagüey, Kuba (wo einige seiner Werke uraufgeführt wurden): dazu gehörte die Koordination des internationalen Projekts *The Knight of the Pale Countenance*, ein Musiktheaterstück mit Librettisten, Komponisten und Ausführenden aus sechs Ländern (dafür gewann er UNESCO-Patronat). Zwischen 2001 und 2006 war er Mitglied des Organisationsteams und einer der zwei Komponisten von *Inseln der Vogel männer*, eine interaktive Multimedia-Oper über die Geschichte der Zivilisation der St Kilda-Inseln, welche in 5 verschiedenen Ländern simultan aufgeführt wurde, alle live mit St Kilda per Satellit verbunden. Die Version aus Mons (Belgien) war ein Höhepunkt des Edinburgh International Festivals 2009.

David Graham ist verheiratet und hat zwei Kinder.

(Ein Eintrag von Helmut C. Jacobs findet man auch in: *Komponisten der Gegenwart, edition text + kritik*)